

Satzung für den Verein Karibu Tanzania,  
Brücken zur Selbsthilfe e. V.

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Karibu Tanzania, Brücken zur Selbsthilfe“.
2. Der Verein hat seinen Sitz in 94369 Rain und führt nach Eintragung in das Vereinsregister den Zusatz „e.V.“.
3. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2

Vereinszweck

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinn des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“, der Abgabenordnung (§§ 51 bis 68 der AO).  
Zweck des Vereins ist die Förderung öffentlicher Gesundheitspflege durch die Unterstützung von im Aufbau befindlichen Krankenhäusern, sowie kleineren Ambulanzen mit Geld und Sachspenden im Norden Tansanias. Darüber hinaus soll in Einzelfällen hilfsbedürftigen und/oder erkrankten Menschen auf sozialem, finanziellem und medizinischem Wege geholfen werden.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.  
Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.  
Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen, Leistungen oder Vorteile aus Mitteln oder durch die Tätigkeit des Vereins.  
Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
3. Die Vereinsämter sind Ehrenämter.

§ 3

Mitglieder

Mitglieder des Vereins können sein:

- a) Aktive Mitglieder,
- b) Passive Mitglieder
- c) Ehrenmitglieder

§ 4

Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, die eine Aufnahme bei der Vorstandschaft des Vereins beantragt. Über die Aufnahme entscheidet die Vorstandschaft. Lehnt die Vorstandschaft den Aufnahmeantrag ab, so steht dem Betroffenen die Berufung zur Mitgliederversammlung zu. Diese entscheidet endgültig.
2. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt durch den Vorstand.

## § 5

### Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet
  - a) mit dem Tod des Mitglieds,
  - b) durch Austritt,
  - c) durch Ausschluss.
2. Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber der Vorstandschaft unter Einhaltung einer vierteljährigen Kündigungsfrist zum Schlusse eines Kalenderjahres. Bis zu diesem Zeitpunkt ist das ausscheidende Mitglied verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
3. Ein Mitglied kann, wenn es gegen die Vereinsinteressen gröblich verstoßen hat, mit sofortiger Wirkung durch die Vorstandschaft ausgeschlossen werden. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich schriftlich oder persönlich gegenüber dem Vorstand zu rechtfertigen. Der Beschluss über den Ausschluss ist mit Gründen zu versehen und dem Mitglied mittels eingeschriebenen Briefs bekannt zu machen. Gegen den Beschluss steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses bei der Vorstandschaft eingelegt werden. Die Mitgliederversammlung, die über die Berufung entscheidet, ist innerhalb von zwei Monaten nach Eingang der Berufungsschrift einzuberufen. Macht ein Mitglied von dem Recht der Berufung keinen Gebrauch, so unterwirft es sich damit dem Ausschließungsbeschluss mit der Folge, dass der Ausschluss nicht gerichtlich angefochten werden kann.
4. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft verliert das Mitglied jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Vom Verein den Mitgliedern zur Nutzung überlassene Gegenstände und Materialien sowie Unterlagen sind bei Beendigung der Mitgliedschaft ebenfalls zuzückzugeben.

## § 6

### Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern wird ein Jahresbeitrag erhoben, dessen Höhe die Mitgliederversammlung festsetzt.

## § 7

### Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

## § 8

### Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus folgenden Vereinsmitgliedern
  - a) dem 1. Vorsitzenden,
  - b) dem 2. Vorsitzenden,
  - c) dem Schriftführer,
  - d) dem Kassenleiter.Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden allein der 1. und 2. Vorsitzende. Zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung des Vereins sind der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende jeweils einzeln befugt. Im Innenverhältnis darf der 2. Vorsitzende von seiner Einzelvertretungsbefugnis nur Gebrauch machen, wenn der 1. Vorsitzende verhindert ist.

2. Die unter Absatz 1 genannten Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren, vom Tag der Wahl angerechnet, gewählt.  
Die Wahl erfolgt in der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Weise.  
Die Vorstandsmitglieder bleiben auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt.
3. Die Vereinigung mehrerer Vorstandsämter in einer Person ist unzulässig.
4. Die Vorstandsmitglieder haften dem Verein nicht bei leichter Fahrlässigkeit.  
Darüber hinaus ist die Haftung bei jeder Form der Fahrlässigkeit auf 300 EURO begrenzt.

## § 9

### Zuständigkeit des Vorstands

1. Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, die nicht durch diese Satzung anderen Vereinsorganen vorbehalten sind.
2. Rechtsgeschäfte mit einem Betrag über Euro 250,00 sind für den Verein nur verbindlich wenn der Vorstand zugestimmt hat.

## § 10

### Sitzung des Vorstandes

1. Für die Sitzung des Vorstandes sind die Mitglieder vom Vorsitzenden oder vom stellvertretenden Vorsitzenden rechtzeitig schriftlich einzuladen.  
Die Hauptpunkte der Tagesordnung sollen bei der Einberufung bekannt gegeben werden.  
Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 3 Vorstandsmitglieder, darunter der 1. Vorsitzende oder der 2. Vorsitzende anwesend sind.  
Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden bzw. des die Sitzung leitenden Vorstandsmitglieds.
2. Über die Sitzung des Vorstandes ist vom Schriftführer ein Protokoll aufzunehmen. Die Niederschrift soll Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Namen der Teilnehmer, die Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten.

## § 11

### Kassenführung

1. Die zur Erreichung des Vereinszwecks notwendigen Mitteln werden insbesondere aus Beiträgen und Spenden sowie Einnahmen anlässlich durchgeführter Veranstaltungen aufgebracht. Die Mittel dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
2. Der Kassenwart hat über die Kassengeschäfte Buch zu führen und eine Jahresrechnung zu erstellen.
3. Die Jahresrechnung ist von 2 Kassenprüfern, die jeweils auf 2 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt werden, zu prüfen. Sie ist der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

## § 12

### Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist für folgende Angelegenheiten zuständig:
  - a) Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichts, Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes,
  - b) Festsetzung der Höhe des Jahresbeitrages,
  - c) Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und der Kassenprüfer,
  - d) Beschlussfassung über Änderungen der Satzung und über die Auflösung des Vereins.
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich mindestens einmal statt. Ferner muss eine Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder die Einberufung von mindestens einem Viertel aller Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird.
3. Jede Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden, unter Angabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von mindestens 1 Woche schriftlich einberufen. Die Einberufung kann auch durch Veröffentlichung in der örtlichen Tagespresse erfolgen.
4. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung beschließt die Mitgliederversammlung.

## § 13

### Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitglied geleitet. Bei Wahlen kann die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlgangs und der vorhergehenden Aussprache einem Wahlausschuss übertragen werden.
2. In der Mitgliederversammlung ist jedes Mitglied stimmberechtigt. Beschlussfähig ist die Mitgliederversammlung, wenn mindestens ein Viertel aller Mitglieder anwesend ist. Bei Beschlussunfähigkeit ist der Vorstand verpflichtet, binnen drei Wochen eine zweite Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einzuberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig; hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
3. Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, entscheidet bei der Beschlussfassung die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht. Zur Änderung der Satzung, zur Amtsenthebung des gesamten Vorstandes oder einzelner seiner Mitglieder ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen erforderlich; zur Auflösung des Vereins sowie zur Änderung des Zwecks des Vereins eine solche von vier Fünftel der abgegebenen Stimmen erforderlich.
4. Die Art der Abstimmung wird grundsätzlich vom Vorsitzenden als Versammlungsleiter festgesetzt. Die Abstimmung muss jedoch geheim durchgeführt werden, wenn mehr als die Hälfte der erschienenen Mitglieder dies beantragt.
5. Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die Niederschrift soll Ort und Zeit der Versammlung, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Person des Versammlungsleiters, die Tagesordnung, die Beschlüsse, die Abstimmungsergebnisse sowie die Art der Abstimmung enthalten.

## § 14

### Auflösung

Die Auflösung des Vereins oder Änderung des Zwecks kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung mit der in § 13 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden.

Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Das nach Beendigung der Liquidation oder Wegfall steuerbegünstigender Zwecke vorhandene Vermögen soll dem eingetragenen Verein Connecting Continents, Pittrich 4, 94356 Kirchroth zufallen, der bereits als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Ist der Verein Connecting Continents im Zeitpunkt der Liquidation nicht mehr vorhanden, so erhält das Vereinsvermögen „World Vision“ Deutschland e.V.. Am Houiller Platz 4, 61381 Friedrichsdorf. Spendenkonto: Postbank Frankfurt 66-601, BLZ: 50010060.

Vor Beschlussfassung über die Vermögensverwendung im Falle der Auflösung ist in jedem Fall die Zustimmung des zuständigen Finanzamtes einzuholen.

## § 15

### Inkrafttreten

Diese Satzung wurde am 18.05.2007 beschlossen. Sie trat anschließend in Kraft.